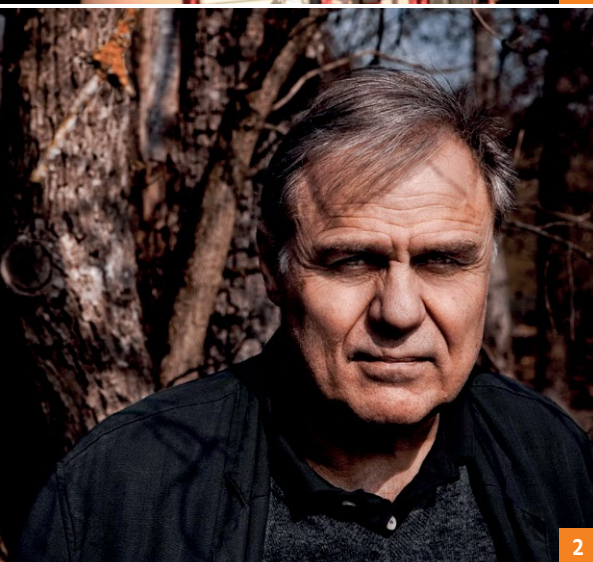


VON MUSIK BIS WORTWITZ: MIX MIT GÄNSEHAUTFAKTOR

Das Programm der Kleinkunst-Reihe „Kulturschiene“ ist abwechslungsreich wie eh und je: Die Spielzeit 2012/2013 beschert neun Veranstaltungen aus den Bereichen Literatur, Kabarett, Comedy, Jazz und Weltmusik.



1



2



3



4

„Wir möchten eine interessante Mischung zusammenstellen und dabei auch Unbekanntes und Ungehörtes vorstellen“, fasst Kulturfachbereichsleiter Matthias Jochner die Konzeption zusammen und ergänzt: „Die Kulturschiene führt in fremde Länder, entdeckt fremde Kulturen und neue Musikstile.“

Der Erfolg hat sich inzwischen auch bei den Künstlern herumgesprochen, die gerne nach Heidenheim kommen – und dabei, wie Jochner lachend ergänzt, „nur noch selten ins fränkische Heidenheim fahren“. Die Kulturschiene habe sich also durchaus als beliebte Kleinkunstbühne etabliert, meint er.

Ab April 2013 sollen die Schienen dann auch wieder zurück in den Lokschruppen führen, in dem bis dahin hoffentlich der Hausschwamm besiegt ist. Inzwischen finden die Veranstaltungen weiterhin auf verschiedenen interessanten neuen oder etablierten „Bühnen“ statt.

Los geht es mit einem Feuerwerk östlicher Folklore des 1997 in Stettin gegründeten Sextetts **Dikanda [1]**. Die stimmungswaltige Sängerin Ania Witczak und ihre Gruppe vereinen Volksmusik aus Polen, Weißrussland, Bulgarien und Mazedonien mit zahlreichen eigenen Kompositionen und modernen Arrangements. Virtuosen entlocken sie Gitarre, Geige, Akkordeon und Kontrabass Melodien von himmelhoch jauchzend bis abgrundtief melancholisch. Die Mischung von Emotionen und ungebremster Lebensfreude lässt keinen kalt. **22.11.2012, 20 Uhr, Café Swing**

Josef Bierbichler [2] spielte an allen großen deutschsprachigen Bühnen, darunter am Wiener Burgtheater und der Volksbühne Berlin, daneben ist er als Schriftsteller tätig. Bei seinem Gastspiel in Heidenheim liest er aus seinem vor kurzem veröffentlichten zweiten Roman „Mittelreich“. Darin geht es um eine Seewirtschaft in Bayern, bizarre Gäste und eine Familie über drei Generationen, heillos verstrickt ins ungeliebte Erbe. Ein Epos über Krieg und Zerstörung, alte Macht und neuen Wohlstand. **29.11.2012, 20 Uhr, Konzerthaus, Kleiner Saal**

Auf ihrer aktuellen Tournee präsentiert die in Malawi geborene und in London lebende Jazzsängerin **Malia** Songs aus ihrem neuen Album „Black Orchid“ – eine musikalische Würdigung der 2003 verstorbenen Jazz-Legende Nina Simone. Die melancholischen, fast schmerzlichen Klänge in Verbindung mit Malias angenehm rauchiger Stimme versprechen einen Abend mit Gänsehautfaktor. **08.02.2013, 20 Uhr, Werkgymnasium**

Sie lässt sich in keine der üblichen Schubladen einordnen. Auf der einen Seite ist **dieFENDEL** frech, kein Blatt vor den Mund nehmend, auf der anderen Seite voller Sehnsucht und Melancholie. Ihre Themen sind die Liebe und das unabwendbare Vergehen der Zeit, das Älterwerden und ihre Maßnahmen dagegen. Voller Selbstironie und Nachdenklichkeit redet sie über ihre Wechseljahr-Philosophie, besingt mit ihrer dunkelrauchigen Stimme so nebenbei das Leid, die Liebe, das Glück und die Sehnsucht. Musikkabarett mit erhellenden Einsichten. **21.02.2013, 20 Uhr, Konzerthaus, Kleiner Saal**

„Erregt“ ist bereits das fünfte Programm von Komiker **Hennes Bender [3]**. Der „Kurier des Bizarren“ aus dem Ruhrgebiet, der inzwischen schon 20 Jahre auf der Bühne steht, regt sich in seinem aktuellen Stück wie kein Zweiter über die Dummheiten anderer und überhaupt der ganzen Welt auf. Und überrascht seine Zuschauer wieder ein-

Kultur zum Spartarif

Info

Karten gibt es bei der Tourist-Information im Elmar-Doch-Haus oder an der Abendkasse sowie online unter www.heidenheim.de/kultur. Das **Kabarett-Billette** für 83 € (erm. 41,50 €) gilt für sechs Veranstaltungen (29.11. Bierbichler, 21.02. dieFENDEL, 21.03. Bender, 18.04. Drama Queens, 25.04. Jochimsen, 23.05. Droste). Wer sich selbst sein **Kultur-Menue** zusammenstellt mit mindestens acht Eintrittskarten aus den Reihen Kulturschiene, Meisterkonzerte, Theaterring und Veranstaltungen des Congress Centrums, bekommt 20 % Ermäßigung auf alle Tickets.

mal mit Wortwitz und Spontanität. **21.03.2013, 20 Uhr, Lokschuppen**

Das Quartett **Exprompt** aus Karelien präsentiert auf seinen traditionellen Instrumenten wie Domra, Balalaika, Bajan und Kontrabass-Balalaika ein beachtlich breites Repertoire: Klassisches, Tangos, Swing und Filmmusik, nach Herzenslust arrangiert, interpretiert und mit viel Energie auf die Bühne gebracht. **11.04.2013, 20 Uhr, Lokschuppen**

Drei Frauen, drei Meinungen: In neuer Besetzung präsentieren die **Drama Queens [4]** Anne Simmering, Anna Schäfer und Anna Piechotta ihre Show „Versprochen – Update 2012“. Mit großartigen Stimmen, höchster Musikalität und rasender Komik werden Themen wie Blankeneser Schwangerschaftsgymnastik, Geschwindigkeitsrekord auf dem Jakobsweg oder Kochrezepte für die Partnerwahl beleuchtet. Ein satirischer Rundumschlag: musikalisch, frech, schnell. **18.04.2013, 20 Uhr, Modehaus Reinhard**

Bereits seit zehn Jahren tritt der in München geborene, aber in Freiburg lebende **Jess Jochimsen [5]**, Kabarettist, Autor und Fotograf, auf allen großen deutschsprachigen Bühnen mit seinen Soloprogrammen auf. Er kommentiert die jüngsten Fehltritte in Politik,



Gesellschaft und Bekanntenkreis, schildert die Schrecknisse von Goldener Hochzeit und erster Liebe, erzählt von zerstreuten Selbstmördern, unglücklichen Astronauten, dicken Kindern und doofen Eltern, verteidigt die Wahrheit des Tresens gegen den Stumpf-sinn des Stammtisches. Kurzum: Er spricht zur Lage der Nation, improvisiert über die Abgründe des Lebens, singt, liest, schreit, flüstert – jeden Abend anders, jeden Abend neu. Dabei gelingt es ihm, grandios komisch zu sein, ohne je albern und oberflächlich zu werden. **25.04.2013, 20 Uhr, Lokschuppen**



Als „Tucholsky unserer Tage“ wurde **Wiglaf Droste [6]** schon bezeichnet; für „seine sprachlichen Kabinettstückchen“ erhielt er 2005 den Annette-von-Droste-Hülshoff-Preis. Im aktuellen Programm wird der Wortschatz der Deutschen unter die Lupe genommen. Es stellt sich heraus, dass „Ömm“ das meistverwendete Wort ist und die englische Sprache weiterhin Einzug in unseren Sprachgebrauch hält. Humorvoll und kritisch deckt der Autor, Sänger und Satiriker in seiner Lesung grobe Unfälle in unserem Vokabular auf. **23.05.2013, 20 Uhr, Lokschuppen**



**Für die größte Zielgruppe der Welt gebaut:
Menschen mit Emotionen.**

**Erleben Sie neben unseren Neuwagen auch eine große
Auswahl an Dienst-, Werks- und Gebrauchtwagen.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Porsche Zentrum Ulm/Neu-Ulm.



PORSCHE

Porsche Zentrum Ulm/Neu-Ulm

Sportwagen GmbH Donautal
Steinbeisstraße 26
89079 Ulm
Tel.: +49 (0) 7 31 / 9 46 94 - 0
Fax: +49 (0) 7 31 / 9 46 94 - 34

www.porsche-ulm.de